

Architektur

Kunstlager in vollendeter Funktionalität

Die Basler Via Mat Anlagen AG suchte in der Flughafenregion Kloten nach einem Betriebsstandort für die Lagerung von Kunstgegenständen. Zwischen der Bassersdorfer- und der Steinackerstrasse fand sie das geeignete Areal und mit dem Architektenduo Jürg Graser und Chici Wehrli ein kompetentes Gespann, um die Aufgabe zu lösen. Der Baukörper erfüllt die anspruchsvollen Anforderungen an die Funktionalität. Gleichzeitig kann sie sich auch sehen lassen.

Via Mat Artcare transportiert und lagert Kunst. In der Flughafenregion Kloten hat sie unlängst das neue Betriebsgebäude bezogen. Beim Neubauprojekt stand die Funktionalität im Vordergrund. Darunter hatte Form und Auftritt des Gebäudes jedoch nicht zu leiden – im Gegenteil.

Städtebaulich gliedert sich der Neubau in die bestehende Bebauung zwischen der Bassersdorfer- und der Steinackerstrasse ein. Der Baukörper ist über die maximale Länge von 84m zwischen den beiden Strassen aufgespannt. Bei einem Raumprogramm von 2000m² ergibt sich ein eleganter Querschnitt von nur 8x12m. Durch die Aufständigung der Baumasse wird die ganze horizontale Fläche unter dem Lager zum öffentlichen Raum. Nur die beiden Aufgänge für Personen und Waren berühren die Erde. Der Baukörper tritt in seiner Volumetrie bescheiden und in sei-

ner äusseren Materialisierung auffällig auf, ohne sein Geheimnis des Inhalts nach aussen preiszugeben.

Anlehnung an Mangroven

In einem Lagergebäude ist das erste Ziel die perfekte Funktionalität. Die Tragstruktur wurde darum komplett vofabriziert. Dadurch wurde eine hohe Qualität der Bauteile und die schnelle Bauabwicklung in nur sechs Monaten erreicht. Die Geschosse sind ausschliesslich über die eingespannten Stützen stabilisiert. Der Lastabtrag erfolgt direkt über in den bestehenden Parkplatz gerammte Stahlrohre. Auf eine Foundation mit Riegeln und Betonfundamenten konnte verzichtet werden. Die Statik folgt dem Beispiel von Mangroven in einem Sumpf: Die Summe von schwach dimensionierten Einzelankern bewirkt im Verbund die Gesamtstabilität. Das Gebäude kann in Zukunft unterkellert und mit den gleichen Bauteilen seitlich angebaut oder aufgestockt werden. Die Sicherheit wird neben den technischen Einrichtungen wie Alarm, Video und Fingerscan durch bauliche Massnahmen unterstützt. Die Hochlage des Gebäudes erschwert das unbemerkte Eindringen.

Unter der Rubrik «Architektur» stellen wir ausgewählte Gewerbe- und Wohnliegenschaften vor, die in jüngster Zeit erstellt oder saniert worden sind.



Stoffkleid und Sonnenschutz

Die Bauherrschaft wollte mit dem Neubau auch ein architektonisches Zeichen setzen. Die äussere, goldfarbene Stoffbekleidung fasst das uneinheitliche Bild des Baukörpers mit geschlossenen Lagerwänden und Bürofensern zu einem einheitlichen, starken Volumen zusammen. Sie dient als Beschattung der Büros, schafft klimatisch ein Luftpolster und ersetzt den äusseren Anstrich.

Bei Wind durchfährt den ganzen Baukörper ein eigenwilliges Bewegungsspiel. Im Innenraum ergibt sich durch die Bespannung eine sehr angenehme, konzentrierte Raumatmosphäre. Der durchsichtige Stoff schützt den Innenraum gegen aussen und gibt trotzdem einen gefilterten Blick in die Umgebung frei. (Red.)

Telegramm

Objekt: VIA MAT ARTCARE
Steinackerstrasse 47
8302 Zürich-Kloten

Bauvollendung 2002

Bauherrschaft: VIA MAT ANLAGEN AG
Peter-Merian-Str. 50
4052 Basel

Architekt: Jürg Graser und
Chici Wehrli
Neugasse 6
8005 Zürich und
Sonnenbergstr. 123
8032 Zürich